

Eucharistische Anbetungsgemeinschaft



**in Verbindung
mit den Dienerinnen des Heiligen Geistes
von der Ewigen Anbetung**

**Rundbrief Weihnachten 2017
Ich bin deine Freude!**

***Dienerinnen des Heiligen Geistes
von der Ewigen Anbetung***

Dreifaltigkeitskloster

33014 Bad Driburg, Dezember 2017
Helmtrudisstr. 23 Tel.05253/3320
Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn
BIC GENODEM1BK
IBAN DE26 4726 0307 0014 5904 03

Liebe Freunde unseres Klosters!

Zur Advents- und Weihnachtszeit senden wir Ihnen einen herzlichen Gruß, der Ihnen sagen will, dass wir betend mit Ihnen und Ihren Lieben verbunden sind und Ihre Bitten, Anliegen und Sorgen mit Ihnen zu unserem Herrn tragen.

Wir Menschen freuen uns, wenn jemand liebend an uns denkt. Und das ist gerade die Freude der heiligen Weihnacht, dass GOTT an uns denkt - an mich in meiner Armut, meinen Ängsten Grenzen, Nöten und Leiden. ER will auch heute als Retter in unser Leben kommen, nicht im Triumph eines irdischen Siegers, sondern in göttlicher Liebe und Sorge, die darin gipfelt, dass ER sein Leben für uns hingab, was wir in jeder Eucharistie neu feiern. Darum erfüllt uns vor allem tiefer Dank in dieser festlichen Zeit, Hoffnung und Vertrauen!

„Herr, ich will Dir danken, weil Du meinen Namen kennst, Gott meines Lebens!“
(R.Daffner) ER wird Ihnen treu sein und Ihren Namen nicht vergessen! Sie dürfen sich inmitten der vielfältigen Sorgen des Lebens in Seiner Liebe geborgen wissen!

In diesem Vertrauen empfehlen wir Sie besonders in unseren Novenen vor und nach dem Weihnachtsfest (16.Dezember bis 2.Januar) der liebenden Sorge unseres Gottes. Unser Geschenk des dankbaren Gebetes für Ihre treue Verbundenheit mit uns wandle Gott in reichen Segen für Sie und Ihre Lieben, in dieser festlichen Zeit und im Neuen Jahr!



*HERR, ich will Dir danken,
weil Du meinen Namen kennst
Gott meines Lebens!*

R. Daffner

Die Schwestern des Dreifaltigkeitsklosters

*Ich bin deine Freude!
Fürchte dich also nicht, froh zu sein.
Ich bin in deiner Not, denn
ich habe sie erlitten.
Ich bin in deinem Tod,
denn heute, als ich geboren wurde,
begann ich mit dir zu sterben.
Ich gehe nicht mehr weg von dir:
Was immer dir geschieht,
durch welches Dunkel
dein Weg dich auch führen mag,
glaube, dass ich da bin.
Glaube, dass meine Liebe unbesiegbar ist.
Dann ist auch für dich Weihnacht.
Dann ist auch deine Nacht, Heilige Nacht.
Dann zünde getrost die Kerzen an,
sie haben mehr recht als die Finsternis.*

Karl Rahner

Liebe Schwestern und Brüder in der eucharistischen Anbetungsgemeinschaft!

Auch in diesem Jahr schenken uns die Schwestern aus Bad Driburg wieder einen kurzen Text, der uns in den Advent hinein begleitet. Es ist ein Gebet eines der großen Theologen des vergangenen Jahrhunderts: P. Karl Rahner.

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. In den vier Wochen sollen wir unser Herz einstimmen auf das Fest der Geburt Jesu. Wie eine Gitarrensaite soll unser Herz gestimmt werden, damit wir es in der Heiligen Nacht anschlagen können und ein heller Klang in uns aufsteigt.

Das Gebet, das P. Rahner formuliert, ist eine Meditation. Es sind Sätze, die das Jesuskind selbst aus der Krippe zu uns spricht, über die 2017 Jahre hinweg erreichen sie uns.

"Ich bin deine Freude!" so heißt es am Anfang. Vielleicht hatte P. Rahner einen Vers aus dem Johannesevangelium vor Augen, als er diesen Satz formuliert hat. Nach Jesu Bildrede vom Weinstock sagt er zu seinen Jüngern: Dies *habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude*

vollkommen wird. (Joh 15,11)

Was ist das für Freude, die Jesus in sich trägt? Es ist keine oberflächliche Freude, die wieder vergeht. Es ist eine Freude, die tief im Herzen verankert ist, weil Jesus weiß: Der Vater liebt mich. Und diese Freude will Jesus den Menschen weitergeben. Diese Freude ist der verborgene Schatz im Acker. Ohne diese Freude bleibt das christliche Leben selbst an der Oberfläche, denn christliche Sendung in die Welt meint, selbst Mitarbeiter dieser Freude zu sein.

Gott wird Mensch, damit wir nicht fürchten, froh zu sein. In Jesus ist Gott in unserer Not. Er ist in unserem Tod, und er geht nicht mehr weg von uns.

Der Weg des Advents ist ein Weg des Glaubens. Damit wir am Weihnachtsfest an seiner Krippe stehen und diese Freude in unseren Herzen verspüren, machen wir uns in den vier adventlichen Wochen auf den Weg des Glaubens. "Glaube, dass ich da bin! Glaube, dass meine Liebe unbesiegbar ist!" Es ist der Glaube an die Gegenwart Christi und der Glaube an seine unbesiegbare Liebe, den wir in den Wochen des Advents festigen sollen. Wenn wir um uns herum schauen und vielleicht auch in uns hinein, stoßen wir immer wieder auf Dunkles, Trauriges, auf Dinge, die wir nicht erklären können. Wie kann da Weihnachten sein?

Vielleicht können wir das tiefe, freudенreiche Weihnachten wirklich nur erfahren, wenn wir uns in der Adventszeit in den Glauben an die Gegenwart und die Liebe Gottes vertiefen. Wenn wir dann in diesen Wochen die Kerzen auf dem Adventskranz nach und nach entzünden, machen wir uns den Satz Rahners zu eigen: "Zünde getrost die Kerzen an, sie haben mehr recht als die Finsternis!" Die Kerzen und das Licht haben mehr recht als die Finsternis, weil Gott selbst in die dunkle Welt kommt. *Das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.* (Joh 1, 5.9) so formuliert es der Evangelist Johannes am Beginn seines Evangeliums.

Öffnen wir im Advent diesem Licht unsere Herzen und vertiefen wir unseren Glauben an seine Gegenwart und an seine Liebe!

Gemeinsam mit den Schwestern im Dreifaltigkeitskloster wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein gnadenreiches Weihnachtsfest.

Ihr Pastor Christian Städter